MAZBLATT

MEDICA 2026: VON DER IDEE IN DEN KLINIKALLTAG

Länge 00:03:49

Zusammenfassung

Was braucht eine Innovation, damit sie tatsächlich im medizinischen Alltag ankommt? Die internationale Fachmesse MEDICA bringt Ideen, Anwendungen und die richtigen Menschen zusammen, um Antworten auf diese Frage zu finden. Und sie zeigt: Was funktioniert schon – und was ist noch Zukunftsmusik? Auf der MEDICA stehen die Innovationen im Rampenlicht. Der nächste Schritt: Sie in den Versorgungsalltag bringen.

Social Media Teaser

Auf der MEDICA stehen Innovationen im Rampenlicht. Der nächste Schritt: Sie in den Versorgungsalltag bringen – damit aus guten Ideen Lösungen werden.

O-Töne

Name	Funktion
Dr. Agnes Musiol	Co-Founder & Chief Medical Officer, pheal
Carmen Berger	Director MEDICA
Steffen Kuhnle	Leitung Geschäftsfeld Robotik, Gessmann

Musik

Titel	Interpret	Komponist	Labelcode
artlist.io			

Musik Info

Musik in diesem Beitrag GEMA-frei

Text

Was braucht eine Innovation, damit sie tatsächlich im medizinischen Alltag ankommt? Die internationale Fachmesse MEDICA bringt Ideen, Anwendungen und die richtigen Menschen zusammen, um Antworten auf diese Frage zu finden . Und sie zeigt: Was funktioniert schon – und was ist noch Zukunftsmusik?

Ein Gesundheitscheck in unter zehn Minuten, ohne Blutabnahme: Die eHealth Station misst unter anderem Blutdruck, EKG, Herzfrequenz und Sauerstoffsättigung und ist bereits in mehreren europäischen Ländern im Einsatz. Die Daten werden automatisiert erfasst, ausgewertet und als Ausdruck zur Verfügung gestellt. Ganz ohne fachliche Einordnung sind die Daten für den Laien aber nicht immer einfach zu lesen:

O-Ton Reporterin: „Jetzt bräuchte man wahrscheinlich ein bisschen ein Briefing um das richtig zu identifizieren...“

© Mhoch4 2026

Die Erfassung von Gesundheitsdaten ist ein wiederkehrendes Thema auf der Messe, nicht nur in Form von Kabinen, sondern auch als kleine körpernahe Sensoren.

O-Ton Dr. Agnes Musiol, pheal:

„Wir bringen das Labor an den Körper. Was diese Patches können, ist wirklich biochemische Analysen machen. Die meisten Tablets heutzutage machen ja bio physikalische Parameter, das heißt, sie zeigen uns, dass der Körper reagiert. Können aber nicht spezifisch sagen, was denn das Problem ist. Bei der Biochemie messen wir direkt die Moleküle wie in einem Labor und können sagen Der Parameter, der ist außerhalb der Range."

Die MEDICA will neu Technologien und Innovationen nicht nur zeigen, sondern ihre Anwendung voranbringen. Was braucht es dafür konkret?

O-Ton Carmen Berger, Director MEDICA:

„Also ich würde sagen, ein sehr gutes Zusammenspiel aus Politik, aus Kostenerstattern, natürlich der Industrie, der Entwicklung, aber vor allem auch natürlich der Klinikentscheider und am Ende der Ärzte in den Praxen.
(…) Das ist wichtig. Und deshalb haben wir die Medica auch so umgestaltet, damit diese Entscheider vor Ort aufeinandertreffen."

Dass heute auf der MEDICA der Deutsche Krankenhaustag stattfindet und der Bundesgesundheitsminister vor Ort ist, zeigt: Die Zukunft der Versorgung ist auch eine zentrale politische Frage.

Hier bekommt die Idee der Messe als Plattform ein Bild: Im Hospital of the Future geht es nicht um ein einzelnes Gerät, sondern um die ganze Patient Journey – von der Ankunft bis zur Nachsorge. Technik, Daten und Abläufe müssen zusammenspielen. Sonst bleibt die beste Idee ein Inselsystem.

Wie groß der Schritt von der Erfindung zur konkreten Anwendung sein kann, zeigt auch dieser Roboter ganz konkret. Der autonome Transportroboter fährt Medikamente im laufenden Betrieb eines Klinikums über mehrere Etagen – durch öffentliche Bereiche und mit dem normalen Aufzug. Genau da zeigt sich, ob Automatisierung im Klinikalltag funktioniert.

O-Ton Steffen Kuhnle, Gessmann

„Das einzige was wir brauchen ist ein WLAN Netz und der Rest passen wir uns da an vorhandene Infrastruktur an, weil es ist natürlich nicht möglich, dass wir das ganze Krankenhaus oder die Fabrik umbauen müssen, weil da jetzt ein Roboter fährt, sondern wir gehen in die vorhandene Struktur rein."

Weg von Robotern, hin zur Bewegung von Menschen. Der Moonwalker ist ein bewegliches

© Mhoch4 2026

Rehabilitationssystem, VR und Gewichtsentlastung in einem. So wird Bewegungstraining in einer virtuellen Umgebung möglich. Für Besucher erst einmal gewöhnungsbedürftig.

O-Ton Reporterin: „Ich kann mir vorstellen, dass es für Menschen, die tatsächlich eine Beeinträchtigung haben oder das Laufen neu lernen müssen, dass das eine gute Idee ist. Aber für mich ist es jetzt gerade erst mal gewöhnungsbedürftig."

Auf der MEDICA stehen die Innovationen im Rampenlicht. Der nächste Schritt: Sie in den Versorgungsalltag bringen – damit aus guten Ideen Lösungen werden, die Patientinnen und Patienten konkret unterstützen.

© Mhoch4 2026